

Die Renovierung der Pfarrkirche Sankt Laurentius

Von Architekt Helmut Orben, Wallhausen

In fünf Bauabschnitten wurde die Pfarrkirche St. Laurentius außen und innen restauriert. Als man im Jahre 1987 mit der Dacheindeckung begann, war ein Ende der Arbeiten nicht abzusehen. Es folgte die Renovierung des Turms und der Außenanlagen sowie eine Restaurierung des Hauptportals mit seinen mächtigen Säulen und schließlich die Ausmalung des Innenraumes. Die Baukosten betragen insgesamt 2 346 700 Mark. Gespendet wurden von den Gläubigen für die Renovierung der Kirche über 660 000 Mark. Am 5. April 1992 konnten die Gläubigen mit einem feierlichen Gottesdienst ihre schmucke Kirche wieder in Besitz nehmen. Es war der Tag des Ewigen Gebetes.

1. Bauabschnitt - Erneuerung des Naturschieferdachs 1987

Durch ein Sachverständigen Gutachten wurde am 19. September 1986 festgestellt, daß die aus dem Jahre 1920/30 nach dem Kirchenbrand stammende Naturschieferdachdeckung verwittert ist und die Befestigungsnägel zum Teil durchgerostet sind. Aus diesem Anlaß wurden die Dachdeckerarbeiten an das Bedachungsunternehmen Lukas aus Niedersohren vergeben. Ebenso wurden die Dachrinnen aus Kupferblech und die Blitzschutzanlagen erneuert. Den Naturschiefer lieferte die Firma Böger GmbH aus Bundenbach. Arbeitsbeginn: 30. März 1987, Ende der Arbeiten: 24. Juni 1987. Baukosten: 189 300 Mark.

2. Bauabschnitt Turmrenovierung 1988

Der überwiegende Teil der Sandsteinquader war stark verwittert und nicht mehr tragfähig; der Glockenstuhl und die Aufhängung der Glocken stark angerostet. Die Holzdecken im Turm durch eindringendes Regenwasser zum Teil durchgefaut und vom Schwamm befallen. Die Standsicherheit des Turmes war also gefährdet. Um die schwierigen Arbeiten der Sanierung auszuführen, mußten folgende Arbeiten ausgeführt werden: Sanierung und Erneuerung der Sandsteinquader, Einbau von Stahlbeton Zwischendecken, Erneuerung des Glockenstuhles und Entwässerung der Glockenstube, Einbau von Schallläden als Wetterschutz, Erneuerung der Turmtreppen, Sanierung der Elektro Installation, Außenanstrich. Beginn der Arbeiten am 27. Juni 1988: Fertigstellung am 19. Mai 1989, Baukosten DM 571 100.

3. Bauabschnitt Eingangsanlagen 1989

Basalttreppen, Herstellen neuer Fundamente und Wiederaufbau. Erneuerung der gesamten Abwasserleitung Auch beim dritten Bauabschnitt mußte vieles repariert und erneuert werden: Zum Beispiel die Demontage der Basalttreppen, Herstellen neuer Fundamente und Wiederaufbau. Erneuerung der gesamten Abwasserleitungen. Sanierung der Bruchstein-Stützmauern . Erneuerung des Kirchenvorplatzes mit Basaltplatten. Außenbeleuchtung. Grünanlagen - Linde gepflanzt - Erneuerung der Unterkonstruktion für die Aufhängung der Gewölbedecke im Kirchenschiff. Beginn der Arbeiten am 29. Mai 1989. Fertigstellung am 14. Dezember 1989. Baukosten: 383 900 DM.

4. Bauabschnitt Renovierung der Außenfassaden 1990

Ein umfangreicher Arbeitsaufwand war auch bei der Renovierung der Außenfassaden notwendig: Sanierung des Ostgiebels. Auswechseln der abgewitterten Sandsteinsäulen und Giebel. Teilweise Erneuerung der Fenstergewände. Umfangreiche Reparaturarbeiten an den Kirchenfenstern. Sanierputz an den Wetterseiten der Seitenflügel. Außenanstrich am Kirchenschiff und den Seitenflügeln. Neue Treppengeländer an den Eingängen. Wärmedämmung des Dachraumes. Beginn der Arbeiten am 26. April 1990. Fertigstellung am 10. November 1990. Baukosten: 588 400 DM.

5. Bauabschnitt Innenrenovierung 1991- 1992

Der gesamte Zustand des Innenraumes der Kirche erforderte eine umfangreiche Renovierung. Im Zuge dieser Arbeiten wurden im Altarbereich und an den Parkettböden Änderungen und Umbaumaßnahmen durchgeführt. Die ursprüngliche Kirchengemälde wurde durch den Kirchenbrand 1919 vollständig zerstört.

Eine durch das Bischöfliche Generalvikariat Trier veranlaßte Voruntersuchung, durchgeführt von dem Restaurator Günter Daniel, Geisenheim, brachte keinen Befund über den ursprünglichen Zustand, so daß eine Neusammlung angelehnt an den Mainzer Klassizismus beschlossen wurde.

Folgende Arbeiten wurden ausgeführt: Änderung der Treppenstufen am Altar. Natursteinboden größtenteils erneuert und ausgefugt. Handläufe an den Wendeltreppen. Gesamte Innenausmalung. Restaurierung der Kirchenbänke. Orgel gereinigt und Umbau der Gebläseanlage. Einbau einer Mikrofon und Lautsprecheranlage. Einbau einer Bildwerferanlage. Änderung und Renovierung des Parkettbodens. Erneuerung der kompletten Elektroanlage. Beginn der Arbeiten am 19. August 1991. Fertigstellung am 3. Mai 1992. Baukosten: 616 000 DM.

Insgesamt waren an der Kirchenrenovierung 22 Firmen beteiligt. Planung und Bauleitung oblag Architekt Dipl.-Ing. Helmut Orben, Wallhausen. Künstlerische Betreuung und Ausführung der Ausmalungen durch Herrn Restaurator Günter Daniel, Geisenheim.